



INHALTSVERZEICHNIS

1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE 1.1 - VORBEREITENDE PRÜFUNGEN UND IDENTIFIZIERUNG DER NUTZUNGSTYPOLOGIE	
1.2 - Technischer Kundendienst 1.3 - EU-Konformitätserklärung und Einbauerklärung für Unvollständige Maschinen	
2 - TECHNISCHE DATEN	
3 - INSTALLATIONSSCHEMA	
4 - VORBEREITUNG DER BASIS FÜR DIE AUTOMATISIERUNG	39
5 - FEDERPSOTION	40
5.1 - Befestigungsloch des Kipphebels 5.2 - Position der Feder für die Installation Links	
6 - INSTALLATION DER STANGE	
6.1 - FLACHE STANGE	42 47
7 - ALISWIICHTUNG DER STANGE	
8 - NOTENTRIEGELLING	
8 - NO I-LIVINILGELONG	
9 - STEUERUNG	
9.1 - STROMVERSORGUNG	
9.3 - ECO-LOGIC-VERSORGUNG	
9.4 - EINGÄNGE FÜR AKTIVIERUNG	46
9.5 - STOP	46
9.6 - FOTOZELLEN	
9.8 - INNENLICHT	
9.9 - AUSGANG LICHT IN NIEDERSPANNUNG	47
9.10 - ÄUSSERE ANTENNE	47
9.11 - HALTEMAGNET	47
9.12 - SPERRE (VORVERKABELT)	47 47
10 - ELEKTROANSCHLÜSSE	
10.1 - EINSTECKEMPFÄNGER	
10.2 - SCHNITTSTELLE ADI	49
11 - BEDIENFELD	50
	50
11.2 - VERWENDUNG DER TASTEN ZUM PROGRAMMIEREN	50
12 - ZUGANG ZU DEN EINSTELLUNGEN DER STEUERUNG	51
13 - LADEN DER DEFAULTPARAMETER	51
14 - SCHNELLKONFIGURATION	52
15 - SELBSTERLERNUNG DER ENDLÄUFE	52
16 - ABLESEN DES ZYKLUSZÄHLERS 16.1 - ANZEIGE DER NOTWENDIGKEIT EINER WARTUNG	53 53
17 - KONFIGURATION DER STEUERUNG	54
18 - BETRIEBSSTÖRUNGEN	60
19 - ENDABNAHME UND INBETRIEBNAHME	62
20 - WARTUNG	62
21 - ENTSORGUNG DES PRODUKTS	62

HANDBUCH FÜR DEN INSTALLATEUR DER AUTOMATION

1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Es ist notwendig, vor Beginn der Installation alle Hinweise zu lesen, da diese wichtige Angeben zu Sicherheit, Installation, Benutzung und Wartung enthalten

DIE AUTOMATISIERUNG MUSS IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN GELTENDEN EUROPÄISCHEN NORMEN ERFOLGEN: EN 60204-1, EN 12445, EN 12453, EN 13241-1, EN 12635

- Der Installateur muss eine Vorrichtung (z.B. thermomagn. Schalter) anbringen, die Trennung aller Pole des Geräts zum Versorgungsnetz garantiert. Die Norm verlangt eine Trennung der Kontakte von mindestens 3 mm an jedem Pol (EN 60335-1).
- Für den Anschluss von Rohren und Schläuchen oder Kabeldurchgängen sind Verbindungen zu verwenden, die dem Sicherungsgrad IP44 entsprechen.
- Die Installation erfordert Kenntnisse auf den Gebieten der Elektrik und Mechanik; sie darf ausschließlich von kompetentem Personal durchgeführt werden, welches berechtigt ist, eine vollständige Konformitätserklärung vom Typ A auszustellen (Maschinenrichtlinie 2006/42/CEE, Anlage IIA).
- Auch die elektrische Anlage der Automatik muss den geltenden Normen genügen, und fachgerecht installiert werden.
- Es wird empfohlen, in der Nähe der Automatik einen Notaus-Schalter zu installieren (mit Anschluss an en Eingang STOP der Steuerkarte), so dass bei Gefahr ein unverzügliches Halten des Tors bewirkt werden kann.
- Für eine korrekte Inbetriebnahme des Systems empfehlen wir, aufmerksam die von der Vereinigung UNAC herausgegebenen Hinweise zu befolgen.
- Diese Bedienungsanleitung ist nur für Fachtechniker, die auf Installationen und Automationen von Toren.
- Keine Information dieser Bedienungsanleitung ist für den Endbenutzer nützlich.
- Jede Programmierung und/oder jede Wartung sollte nur von geschulten Technikern vorgenommen werden.
- Was nicht ausdrücklich in den vorliegenden Hinweisen aufgeführt ist, ist unzulässig; nicht vorgesehener Gebrauch kann eine Gefahrenquelle für Personen und Gegenstände sein.
- Das Produkt darf nicht in explosiven Umgebungen und Atmosphären installiert werden: die Anwesenheit von entflammbaren Gasen oder Dämpfen stellen eine schwere Gefahr für die Sicherheit dar.
- Keine Änderungen an irgendwelchen Teilen des Automatismus oder an dem an diesen angeschlossenen Zubehör vornehmen, es sei denn diese sind in vorliegendem Handbuch vorgesehen.
- Jede unzulässige Änderung hat einen Verlust der Garantie auf das Produkt zur Folge.
- Die Installationsphasen dürfen nicht an regnerischen Tagen durchgeführt werden, um ein schädliches Eindringen von Wasser in die elektronischen Platinen zu vermeiden.

- Alle Operationen, die ein Öffnen der Gehäuseteile des Automatismus erfordern, dürfen nur erfolgen, nachdem die Steuerung von der Stromversorgung getrennt wurde und nachdem ein Hinweisschild angebracht wurde, das beispielsweise wie folgt lautet: "ACHTUNG LAUFENDE WARTUNGSARBEITEN".
- Automatismus keinen Wärme- und Feuerquellen aussetzen.
- Sollten automatische Schalter, Differentialschalter oder Sicherungen ausgelöst werden, muss vor deren Wiederherstellung der Schaden gesucht und behoben werden.
- Im Fall eines nach Konsultation des vorliegenden Handbuchs nicht behebbaren Schadens ist der V2-Kundendienst zu informieren.
- V2 lehnt bei Nichtbeachtung der nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik bestehenden Konstruktionsnormen und bei eventuell während des Gebrauchs auftretenden strukturellen Deformationen der Schranke jede Haftung ab.
- V2 behält sich das Recht vor, ohne Vorankündigung eventuelle Änderungen am Produkt vorzunehmen.
- Die Installations-/Wartungstechniker müssen persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen, wie Sicherheitsarbeitsanzüge-, Helme-, Stiefelund Handschuhe.
- Die Betriebsumgebungstemperatur muss derjenigen entsprechen, die in der Tabelle der Technischen Daten aufgeführt ist.
- Die Automation ist auf der Stelle abzuschalten, wenn irgendeine anormale oder gefährliche Situation auftritt; Schäden oder Funktionsstörungen sind auf der Stelle dem Verantwortlichen zu melden.
- Alle an der Maschine und den Geräten angebrachten Sicherheits- und Gefahrenhinweise sind zu befolgen.
- Diese Automation ist nicht für die Nutzung seitens Personen (einschließlich Kindern) mit beeinträchtigten körperlichen, sensoriellen oder geistigen Fähigkeiten oder mit fehlender Erfahrung und Kenntnis bestimmt, es sei denn besagte Personen werden beaufsichtigt oder wurden über den Gebrauch des Stellglieds von einer für deren Sicherheit verantwortlichen Person angelernt.

Die Firma V2 SPA behält sich das Recht vor, das Produkt ohne vorherige Ankündigungen abzuändern; die Übernahme der Haftung für Schäden an Personen oder Sachen, die auf einen unsachgemäßen Gebrauch oder eine fehlerhafte Installation zurückzuführen sind, wird abgelehnt.

- 35 -

1.1 - VORBEREITENDE PRÜFUNGEN UND IDENTIFIZIERUNG DER NUTZUNGSTYPOLOGIE

Der Automatismus darf nicht benutzt werden, bevor nicht die gemäß Abschnitt "Endabnahme und Inbetriebnahme" vorgesehene Inbetriebnahme vorgenommen wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Automatismus bei falscher Installation oder unsachgemäßer Wartung beschädigt werden kann und dass vor der Installation sichergestellt werden muss, dass die Struktur geeignet und mit den geltenden Normen konform ist und dass, wenn notwendig, alle strukturellen Änderungen vorzunehmen sind, um Sicherheit und Schutz zu gewährleisten und um alle Zonen abzutrennen, in denen Quetsch-, Scherungs- oder Mitreißgefahr herrscht. Insbesondere muss sichergestellt werden, dass:

- die Halterung, an der der Automatismus befestigt wird, fest und von Dauer ist.
- das Stromversorgungsnetz, an das der Automatismus angeschlossen wird, geerdet ist und über eine Sicherung sowie einen. Differentialschalter mit einem speziell für den Automatismus vorgesehenen Auslösestrom kleiner oder gleich 30mA verfügt (der Öffnungsabstand der Kontakte muss gleich oder größer als 3 mm sein).

Achtung: der Mindestsicherheitsgrad hängt vom Nutzungstyp ab; siehe nachfolgende Übersicht:

	NUT	ZUNGSTYPOLOGIE DES SCHLIES	SENS
TYPOLOGIE DER AKTIVIERUNGSBEFEHLE	GRUPPE 1 Informierte Personen (Nutzung in privatem Bereich)	GRUPPE 2 Informierte Personen (Nutzung in öffentlichem Bereich)	GRUPPE 3 Informierte Personen (unbegrenzte Nutzung)
Befehl Person anwesend	А	В	Non è possibile
Fernbefehl und sichtbares Schließen (z.B. Infrarot)	C oder E	C oder E	C und D oder E
Fernbefehl und nicht sichtbares Schließen (z.B. Funk)	C oder E	C und D oder E	C und D oder E
Automatischer Befehl (z.B. zeitgesteuertes Schließen)	C und D oder E	C und D oder E	C und D oder E

GRUPPE 1 – Nur eine begrenzte Personenzahl ist nutzungsberechtigt, und das Schließen erfolgt nicht in öffentlichem Bereich. Ein Beispiel dieses Typs sind Tore im Inneren von Betrieben, die von den Angestellten oder einem Teil von Angestellten benutzt werden dürfen, die entsprechend informiert wurden.

GRUPPE 2 – Nur eine begrenzte Anzahl von Personen ist nutzungsberechtigt, aber in diesem Fall erfolgt das Schließen in öffentlichem Bereich. Ein Beispiel ist ein Betriebstor, das auf eine öffentliche Straße führt und das nur von den Angestellten benutzt werden darf.

Gruppe 3 – Jede beliebige Person darf das automatische Schließen benutzen, das sich daher auf öffentlichem Boden befindet. Ein Beispiel sind die Zugangstore zu einem Supermarkt, einer Behörde oder einem Krankenhaus.

Schutz A – Das Schließen wird mittels Druckknopfbefehl durch die anwesende Person aktiviert, d.h. durch Gedrückthalten.

Schutz B – Das Schließen wird mittels Befehl durch die anwesende Person mittels eines Wählschalters oder einer ähnlichen Vorrichtung aktiviert, um unberechtigte Personen von der Nutzung abzuhalten.

Schutz C – Kraftbegrenzung der Stange. D.h., wenn diese auf ein Hindernis trifft, muss die Aufprallkraft innerhalb der in den Bestimmungen vorgesehenen Kurve liegen.

Schutz D – Vorrichtungen wie Fotozellen, die die Anwesenheit von Personen oder Hindernissen orten, können nur auf einer Seite oder auf beiden Seiten der Stange aktiv sein.

Schutz E – Sensible Vorrichtungen, wie Trittbretter oder immaterielle Barrieren, die zum Orten einer anwesenden Person vorgesehen sind, und die so installiert wurden, dass besagte Person auf keine Weise von dem sich bewegenden Stange angestoßen werden kann. Diese Vorrichtungen müssen in der gesamten "Gefahrenzone" der Stange aktiv sein. Unter "Gefahrenzone" versteht die Maschinenrichtlinie jede Zone innerhalb und/oder in der Nähe einer Maschine, in der die Anwesenheit einer Person ein Risiko für die Sicherheit und Gesundheit der besagten Person darstellt.

Die Risikoanalyse muss alle gefährlichen Zonen des Automatismus berücksichtigen, die entsprechend geschützt und mit Warnhinweisen versehen werden müssen.

In einer sichtbaren Zone ein Schild mit den Kenndaten des motorisierten Tors anbringen.

Der Installateur muss alle Informationen hinsichtlich des automatischen Betriebs, des Notöffnens des motorisierten Tors und der Wartung bereitstellen und diese dem Benutzer aushändigen.

1.2 - TECHNISCHER KUNDENDIENST

Für tecnische Erläuterungen oder Installtionsprobleme verfügt die Firma V2 SPA über einen Kundendienst, der zu Bürozeiten unter der Telefonnummer (+39) 01 72 81 24 11 erreicht werden kann.

1.3 - EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG UND EINBAUERKLÄRUNG FÜR UNVOLLSTÄNDIGE MASCHINEN

Übereinstimmungserklärung mit den Richtlinien: 2014/35/EU (NSR); 2014/30/EU (EMV); 2006/42/EG (MRL) ANHANG II, TEIL B

Der Hersteller V2 S.p.A., mit Sitz in Corso Principi di Piemonte 65, 12035, Racconigi (CN), Italy

Erklärt unter eigener Haftung, dass: der Automatismus Modell: NIUBA4-24V, NIUBA6-24V NIUBA4-24V-120V, NIUBA6-24V-120V

Beschreibung: Elektromechanisches Stellglied für Schranken

- für die Inkorporation in ein/e Tor bestimmt ist und eine Maschine darstellt gemäß Richtlinie 2006/42/EG.
 Diese Maschine darf nicht in Betrieb genommen werden bevor sie nicht als den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG (Anhang II-A) konform erklärt wird
- konform mit den wesentlichen anwendbaren Bestimmungen der Richtlinien ist: Maschinenrichtlinie 2006/42/EG (Anhang I, Kapitel 1) Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EG Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EG Richtlinie ROHS2 2011/65/CE

Die technische Dokumentation steht den zuständigen Behörden auf begründete Anfrage zur Verfügung bei: V2 S.p.A.

Corso Principi di Piemonte 65, 12035, Racconigi (CN), Italy

Folgende Person ist autorisiert, die Inkorporationserklärung zu unterzeichnen und die technische Dokumentation zur Verfügung zu stellen:

Sergio Biancheri

Gesetzlicher Vertreter von V2 S.p.A. Racconigi, 01/06/2015

Colomogra Aslanda

2 - TECHNISCHE DATEN

	NIUBA4-24V	NIUBA6-24V	
Spannungs- versorgung	230 V~ 50 Hz		
Motorspeisung	24	Vdc	
Maximale Leistung	240W	300W	
Stand-by Leistung	3,5W 3,5W		
Öffnungszeit	3 ÷ 4 s 5 ÷ 6 s		
Arbeitsintermittenz	80 % 80 % (200 cicli ora max.)		
Max. Belastung des Zubehörs 24Vdc	12W (Zubehör + Blinklicht + Haltemagnets)		
Betriebstemperatur	-20 ÷ +55 °C		
Schutzgrad	IP44		
Gewicht	44 Kg	52 Kg	

	NIUBA4-24V-120V	NIUBA6-24V-120V	
Spannungs- versorgung	120 V~ 60 Hz		
Motorspeisung	24 '	Vdc	
Maximale Leistung	240W	300W	
Stand-by Leistung	itand-by Leistung 3,5W 3,5W		
Öffnungszeit	3 ÷ 4 s	5 ÷ 6 s	
Arbeitsintermittenz	80 % 80 % (200 cicli ora max.)		
Max. Belastung des Zubehörs 24Vdc	5 12W (Zubehör + Blinklicht + Haltemagnets)		
Betriebstemperatur	-20 ÷ +55 °C		
Schutzgrad	IP44		
Gewicht	44 Kg	52 Kg	



3 - INSTALLATIONSSCHEMA



KABELLÄNGE	< 10 Meter	von 10 bis 20 Meter	von 20 bis 30 Meter
Spannungsversorgung 230V / 120V	3G x 1,5 mm ²	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²
Fotozellen (TX)	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
Fotozellen (RX)	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Schlüsselschalter	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
Blinklicht	2 x 1,5 mm ²	2 x 1,5 mm ²	2 x 1,5 mm ²

4 - VORBEREITUNG DER BASIS FÜR DIE AUTOMATISIERUNG

- 1. Ein Fundament vorsehen und ein oder mehrere Rohre für den Durchgang der Stromkabel vorbereiten (ABB. 1)
- Die 4 Verankerungsbeine auf der Verankerungsplatte montieren und mit den 8 mitgelieferten Bolzen befestigen (ABB. 2)
- **3.** Den Beton in die Grube gießen und die Fundamentplatte positionieren

ACHTUNG: Überprüfen, dass die Platte perfekt waagerecht und parallel zum Öffnungsdurchgang ist.

- 4. Das komplette Abbinden des Betons abwarten
- Die 4 Muttern, die die Basis mit den Verankerungsbeinen zusammen halten, losschrauben und den Schrank auf der Platte positionieren (ABB. 3)

HINWEIS: Es empfiehlt sich, den Schrank mit der Inspektionsklappe zur bequemeren Seite gerichtet zu installieren





5 - FEDERPSOTION

Die Schranke wird mit der für RECHTS-Installation (DX) montierten Feder geliefert.

Wenn die Installation LINKS (SX) sein soll, sind die nachstehenden Anleitungen zu befolgen, um die Position der Feder zu ändern..

Die Befestigungsbohrung auf dem Kipphebel kann je nach Länge der Stange variieren.

Die Feder gemäß der folgenden Parameter korrekt auf der Befestigungsbohrung positionieren:

NIUBA:

- A Für Stangen mit einer Länge zwischen 2,5 und 3 m
- B Für Stangen mit einer Länge zwischen 3 und 4 m

NIUBA6:

- A Für Stangen mit einer Länge von 4 Metern
- B Für Stangen mit einer Länge zwischen 4 und 5 m
- C Für Stangen mit einer Länge zwischen 5 und 6 m

HINWEIS: Das Vorhandensein von auf der Stange installierten Zubehörteilen beeinflusst die Befestigungsbohrung des Kipphebels nicht. Die korrekte Funktionsweise der Automatisierung erzielt man durch Betätigen der Feder wie im Kapitel 7

5.1 - BEFESTIGUNGSLOCH DES KIPPHEBELS (ABB.2) :

- 1. Den Bolzen, der die Feder mit dem Bügel verbindet, losschrauben
- 2. Die Feder auf der geeignetsten Öffnung positionieren und den Bolzen erneut anschrauben
- 3. Die 2 Endlaufanschläge F regulieren

5.2 - POSITION DER FEDER FÜR DIE INSTALLATION LINKS (SX)

NIUBA4 (ABB. 3):

- 1. Die Feder ausbauen
- 2. Den Automatismus entriegeln (Kapitel 8)
- 3. Den Bügel um 90° drehen
- **4.** Die Feder montieren und dazu die geeignetste Einhaköffnung wählen
- 5. Die 2 Endlaufanschläge F regulieren

NIUBA6 (ABB. 4):

- 1. Die Feder ausbauen
- 2. Lösen Sie die 4 Schrauben, welche den Kipphebel an der Motorwelle blockieren
- **3.** Drehen Sie den Kipphebel um 90° und ziehen Sie die 4 Schrauben an
- **4.** Die Feder montieren und dazu die geeignetste Einhaköffnung wählen
- 5. Die 2 Endlaufanschläge F regulieren

ACHTUNG: muss der Parameter dir im Programmiermenü des Steuergeräts geändert werden





- 40 -



DEUTSCH

6 - INSTALLATION DER STANGE

6.1 - FLACHE STANGE

1. Die Stange A auf die gewünschte Länge schneiden

HINWEIS: Wenn die Installation die Verwendung des Lichtbausatzes (Art.-Nr. 163615) vorsieht, müssen die Module vor der Montage des Gummiprofils installiert werden

 Das Stoßschutzprofil aus Gummi B auf der Stange anbringen, bevor diese eingesetzt und auf die gewünschte Länge zugeschnitten wird

HINWEIS: Das Gummiprofil muss im Vergleich zur Stangenlänge 20 cm kürzer sein. Sieht die Installation die Verwendung einer festen Auflage vor (Cod.163605), das Gummi kürzen, um zu vermeiden, dass es mit der Auflage in Kontakt kommt

3. Die Stange und das Gummi im Einsetzbereich schmieren und das Einsetzen vornehmen

HINWEIS: Während des Einsetzens ist das Gummi Zugund Druckbeanspruchungen ausgesetzt, die seine Länge beeinflussen könnten. Das Gummi NICHT kürzen und wie folgt fortfahren.

- **4.** Das Gummi mit den Händen massieren, damit die durch das Einsetzen verursachte Extralänge wieder ausgeglichen wird
- **5.** Den Deckel **O** auf der Seite des Gummis in der Nähe des Barrieren-Schranks montieren.
 - **a.** Durchbohren Sie den Gummi mit einem 5 mm-Bohrer bei einem Abstand von 15 mm vom Gummiende.
 - **b.** Führen Sie den gleitbaren Einsatz **N** in die Führungen der Leiste ein.
 - c. Positionieren Sie den Deckel O auf dem Gummi, indem Sie den Stift P in das auf dem Gummi gebohrte Loch einführen.
 - ${\bf d}.{\bf S}{\bf c}{\bf h}{\bf r}{\bf a}{\bf b}{\bf e}{\bf n}$ an
- 6. Montieren Sie den Deckel M auf die andere Seite des Gummis:
 - **a.** Durchbohren Sie den Gummi mit einem 5 mm-Bohrer bei einem Abstand von 15 mm vom Gummiende.
 - Positionieren Sie den Deckel M auf den Gummi, indem Sie den Stift P in das auf dem Gummi gebohrte Loch einführen.
 - **c.** Durchbohren Sie das Profil mit einem 2,5 mm Bohrer in Übereinstimmung mit der Schraube.
 - d. Die Schraube anschrauben.
- 7. Den Verschluss D an der Stange einsetzen
- Den Bügel E an der Platte F montieren und die 4 Schrauben leicht anschrauben
- **9.** Die Stange in den Bügel **E** bis zum Anschlag einlegen und die 4 Schrauben befestigen
- 10. Die Kunststoffabdeckung G auf den Bügel E einsetzen
- **11.** Den Rückstrahler-Klebestreifen **C** (Zubehörteil Art.-Nr. 163622) auf beiden Seiten der Stange anbringen

6.2 - RUNDE STANGE

- 1. Die Stange A auf die gewünschte Länge schneiden.
- 2. Den Verschluss D an der Stange einsetzen.
- **3.** Den Bügel **E** an der Platte **F** montieren und die 4 Schrauben leicht anschrauben
- Die Stange in den Bügel E bis zum Anschlag einlegen und die 4 Schrauben befestigen



DEUTSCH



7 - AUSWUCHTUNG DER STANGE

Nachdem die Feder wie im vorherigen Abschnitt beschrieben eingehakt wurde, muss die Auswuchtung der Stange vorgenommen werden.

- 1. Den Automatismus entriegeln
- Die Feder manuell zur Erhöhung oder Verringerung des Zugs drehen. Die Stange muss sich bei 45° stabilisieren.
- **3.** Die Gegenmutter befestigen und den Getriebemotor erneut blockieren.

ACHTUNG: Den einwandfreien Betrieb der Feder überprüfen:

- mit der vertikal positionierten Stange ist die Feder nicht gespannt
- mit der horizontal positionierten Stange ist die Feder gespannt



8 - NOT-ENTRIEGELUNG

Den mitgelieferten Schlüssel in das Schloss stecken, 1/2 Umdrehung im Uhrzeigersinn durchführen und die Klinke herausnehmen. Den Inbusschlüssel zu 5 in den Sitz stecken, 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn durchführen: Die Schranke ist frei und kann manuell geöffnet werden.

Zur Wiederherstellung der Automatisierung genügt es, den Inbusschlüssel in die Ausgangsposition zu bringen, die Klinke einzusetzen und mit dem Schlüssel 1/2 Drehung gegen den Uhrzeigersinn vorzunehmen.



9 - STEUERUNG

Die PD16 verfügt über ein Display, das einerseits ein einfaches Programmieren, andererseits eine konstante Überwachung des Zustands der Eingänge ermöglicht; zudem erlaubt die Menüstruktur ein problemloses Einstellen der Betriebszeiten und der Betriebslogiken.

Unter Einhaltung der europäischen Bestimmungen hinsichtlich der elektrischen Sicherheit und der elektromagnetischen Kompatibilität (EN 60335-1, EN 50081-1 und EN 50082-1) zeichnet sie sich durch die vollständige elektrische Isolierung des Niederspannungskreislaufs (einschließlich der Motoren) der Netzspannung aus.

Weitere Eigenschaften:

- Stromversorgung im Inneren der Steuerung, an den Motoren und dem angeschlossenen Zubehör gegen Kurzschlüsse geschützt.
- Leistungsregulierung durch progressive Stromregulierung.
- Hinderniserkennung durch (Amperometrische und Encoder) Stromüberwachung an den Motoren.
- Automatisches Lernen der Position der Endanschläge.
- Überprüfung der Sicherheitsvorrichtungen (Fotozellen und Kontaktleisten) vor jeder Öffnung.
- Deaktivierung der Sicherungseingänge mittels Konfigurationsmenü: es ist nicht notwendig, die Klemmen hinsichtlich der nicht installierten Sicherung zu überbrücken, es reicht aus, die Funktion im entsprechenden Menü zu deaktivieren.
- Betrieb auch bei fehlender Netzspannung möglich durch optionale Batteriepackung (Code 161212).
- Niederspannungsausgang verwendbar für Kontroll- oder Blinklicht (24V).
- Hilfsrelais mit programmierbarer Logik für Beleuchtung, Blinklicht oder andere Zwecke.
- ENERGY SAVING FUNKTION.
- Synchronbetrieb von zwei Motoren mit dem optionalen SYNCRO-Modul

Die Installation der Steuerung, die Sicherheitsvorrichtungen und das Zubehör ist bei ausgeschalteter Stromversorgung auszuführen

9.1 - STROMVERSORGUNG

Die Steuerung muss mit einer Stromleitung 230V-50Hz / 120V-60Hz versorgt werden, die mit einem differentialen magnetthermischen Schalter geschützt sein, der den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Stromversorgungskabel an die Klemmen L und N anschließen. Collegare il cavo di terra al morsetto $\frac{1}{2}$



9.2 - BATTERIESTROMVERSORGUNG

Im Fall eines Stromausfalls kann die Vorrichtung mit einem Batteriepack versorgt werden (Zubehör Code 161212). Das Batteriepack ist entsprechend der Abbildung an seinem vorgesehenen Sitz unterzubringen.

Verbinder des Batteriepacks an die BATTERY Klemmen der Steuerung anschließen.



9.3 - ECO-LOGIC-VERSORGUNG

Die Barriere kann mittels des Solarstromanlage ECO-LOGIC gespeist werden.

Installieren Sie das ECO-LOGIC-System unter Befolgung der dem Produkt beliegenden Anleitungen.

Schließen Sie den Ausgang des Batteriekastens (schwarzer Steckverbinder) an die Faston-Steckerleisten BATTERY der Zentrale an.

HINWEIS: Es empfiehlt sich, die Batterien vor der Installation voraufzuladen



ACHTUNG: Bei Verwendung des ECO-LOGIC-Systems zur Versorgung der Barriere darf die Netzversorgung nicht an den Klemmen N und L angeschlossen werden.

9.4 - EINGÄNGE FÜR AKTIVIERUNG

Das Steuergerät PD16 verfügt über zwei Aktivierungseingänge, deren Funktion vom programmierten Betriebsmodus abhängig ist (Siehe den Posten Strt des Programmiermenüs):

Der zweite Eingang (START2) verursacht die Öffnung der MASTER-Barriere, wenn der Synchronbetrieb von zwei Barrieren aktiviert wird.

 Modus Öffnen/Schließen und Anwesende Person: Eine Steuerung am Eingang START1 steuert immer die Öffnung und eine Steuerung am Eingang START2 steuert immer die Schließung.

Im Modus Öffnen/Schließen ist die Steuerung impulsiv, d.h. ein Impuls verursacht die totale Öffnung oder Schließung der Schranke. Im Modus Anwesende Person ist die Steuerung monostabil, d.h. die Schranke wird solange geöffnet oder geschlossen, bis der Kontakt geschlossen ist und hält unmittelbar an, wenn der Kontakt geöffnet wird.

• Uhrmodus: Er ist analog zum Standardmodus, aber die Schranke bleibt solange geöffnet wie der Kontakt am Eingang START1 geschlossen bleibt; wenn der Kontakt geöffnet wird, beginnt die Zählung der Pausenzeit, nach ihrem Ablauf wird die Schranke geschlossen. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung der Uhrzeitintervalle im Laufe des Tages für die Öffnung der Schranke mithilfe eines externen Timers. Die automatische Neuschließung muss unbedingt eingeschaltet sein.

ACHTUNG: Bei allen Modalitäten müssen die Eingänge an Vorrichtungen mit normalerweise geöffnetem Kontakt angeschlossen werden.

Die Kabel der Vorrichtung, die den Eingang START1 steuert, zwischen den Klemmen **M1** und **M6** des Steuergeräts anschließen.

Die Kabel der Vorrichtung, die den Eingang START2 steuert, zwischen den Klemmen **M2** und **M6** des Steuergeräts anschließen.

Die mit dem Eingang START1 verbundene Funktion kann auch durch Drücken der Taste \uparrow außerhalb des Programmiermenüs oder mithilfe einer auf dem Kanal 1 gespeicherten Fernbedienung eingeschaltet werden (siehe die Anleitung des Empfängers MR).

Die mit dem Eingang START2 verbundene Funktion kann auch durch Drücken der Taste \downarrow außerhalb des Programmiermenüs oder mithilfe einer auf dem Kanal 2 gespeicherten Fernbedienung eingeschaltet werden (siehe die Anleitung des Empfängers MR).

9.5 - STOP

Zu einer größeren Sicherheit kann eine Taste installiert werden, die bei Betätigung die unmittelbare Blockierung der Schranke verursacht. Der Schalter muss über einen normalerweise geschlossenen Kontakt verfügen, der sich bei Betätigung öffnet.

Wenn der Stopp-Schalter bei geöffneter Schranke betätigt wird, wird immer die Funktion für erneute automatische Schließung ausgeschaltet; zur erneuten Schließung muss der Startbefehl erteilt werden (wenn die Startfunktion in Pause ausgeschaltet ist, wird sie gleichzeitig erneut eingeschaltet, um die Entriegelung der Schranke zu ermöglichen).

Die Kabel des Stoppschalters zwischen den Klemmen **M3** und **M6** des Steuergeräts anschließen.

9.6 - FOTOZELLEN

Die Fotozellen können auf zwei Weisen eingeschaltet sein:

- Nur während der Schließung: In diesem Fall führt der Durchgang vor dem Bündel zur unmittelbaren erneuten Öffnung.
- 2. Während der Öffnung und der Schließung: In diesem Fall führt die Unterbrechung des Bündels zum unmittelbaren Stopp. Wenn das Bündel freigegeben wird, kommt es zur kompletten Neuöffnung der Schranke.

ACHTUNG: Die Fotozellen so installieren, dass die gesamte Öffnungs- / Schließfläche der Stange abgedeckt ist

Das Steuergerät PD16 liefert eine Speisung zu 24VDC für die Fotozellen und kann einen Test ihres Betriebs vor dem Öffnungsbeginn der Stange ausführen. Die Speisungsklemmen für die Fotozellen werden von einer elektronischen Sicherung geschützt, die den Strom bei Überlast unterbricht.

- Die Netzkabel der Fotozellensender zwischen den Klemmen M10 (+) und M9 (-) des Steuergeräts anschließen.
- Die Netzkabel der Fotozellenempfänger zwischen den Klemmen **M8 (+)** und **M9 (-)** des Steuergeräts anschließen.
- Den Verteiler und den Ausgang N.G. der Fotozellenempfänger an die Klemmen M4 (PHOTO) und M6 (COM) des Steuergeräts anschließen. Die Ausgänge mit Kontakt normalerweise geschlossen verwenden.

ACHTUNG:

- Wenn mehrere Fotozellenpaare vom selben Typ installiert werden, müssen ihre Ausgänge in Serienschaltung angeschlossen werden.
- Wenn Reflektions-Photozellen installiert werden, muss die Speisung an die Klemmen **M10 (+)** und **M9 (-)** des Steuergeräts angeschlossen werden, um den Betriebstest durchzuführen.
- Die Fotozellen werden nicht gespeist, wenn das Steuergerät in den Modus ENERGY SAVING tritt

An den Seiten des Schranks befinden sich für die Installation der Zubehörteile SENSIVA vorgesehene Öffnungen.



9.7 - EMPFINDLICHE RIPPEN

Sie können anstelle des in der Regel mit der Stange mitgelieferten stoßfesten Gummiprofils installiert werden. Bei Auslösung während der Schließung kommt es zur Neuöffnung und zur Deaktivierung der automatischen Schließung.

Das Steuergerät ist in der Lage, sowohl die klassische Rippe mit normalerweise geschlossenem Kontakt als auch die leitende Gummirippe mit Nennwiderstand von 8,2 kOhm zu verwalten.

Die Kabel der Rippen zwischen den Klemmen **M5** und **M6** des Steuergeräts anschließen.

ACHTUNG: Zur Erfüllung der Anforderungen der Richtlinie EN12978 müssen empfindliche leitende Gummirippen installiert werden; die empfindlichen Rippen mit normalerweise geschlossenem Kontakt müssen mit einem Steuergerät ausgestattet sein, das ständig ihre einwandfreie Funktionalität prüft. Wenn Steuergeräte verwendet werden, die über die Möglichkeit verfügen, den Test mittels Unterbrechung der Speisung auszuführen, die Netzkabel des Steuergeräts zwischen den Klemmen M10 (+) und M9 (-) von PD16 anschließen. Andernfalls diese zwischen den Klemmen M8 (+) und M9 (-) anschließen.

- Wenn mehrere Rippen mit normalerweise geschlossenem Kontakt verwendet werden, müssen ihre Ausgänge in Serienschaltung angeschlossen werden.
- Wenn mehrere leitende Gummirippen verwendet werden, müssen ihre Ausgänge in Kaskadenschaltung angeschlossen werden und nur der letzte muss auf dem Nennwiderstand (8,2 KΩ) enden.
- Die aktiven, an die Zubehörteilspeisung angeschlossenen Rippen sind nicht eingeschaltet, wenn das Steuergerät in den Modus ENERGY SAVING tritt

9.8 - INNENLICHT

Der Ausgang COURTESY LIGHT besteht in einem einfachen Kontakt N.O. und liefert keine Art der Speisung.

Dank des Ausgangs COURTESY LIGHT lässt das Steuergerät den Anschluss an einen Benutzer (zum Beispiel das Innenlicht oder die Gartenbeleuchtung) zu, die automatisch oder mittels Betätigung vom Kanal 4 aus des Empfängers MR gesteuert wird.

Die Klemmen des Innenlichts können alternativ für einen Blinker zu 230V / 120V mit eingebauter Intermittenz verwendet werden.

ACHTUNG: Wenn das Steuergerät mittels Batterie funktioniert, funktioniert der Ausgang des Blinkers zu 230V / 120V nicht

Der Ausgang COURTESY LIGHT besteht in einem einfachen Kontakt N.O. und liefert keine Art der Speisung. Die Höchstleistung des Kontakts beträgt 230V - 5A.

Die Kabel an die Klemmen **B1** und **B2** anschließen.

9.9 - AUSGANG LICHT IN NIEDERSPANNUNG

Das Steuergerät PD16 verfügt über einen Ausgang zu 24Vdc, der den Anschluss an eine Höchstlast von 3W ermöglicht. Dieser Ausgang kann für den Anschluss einer Kontroll-Leuchte, die den Torzustand anzeigt, oder für einen Blinker in Niederspannung verwendet werden.

Die Kabel der Kontroll-Leuchte oder des Niederspannungsblinkers an die Klemmen **M12 (+)** und **M11 (-)** anschließen

ACHTUNG: Die Polarität einhalten, wenn die angeschlossene Vorrichtung dies erfordert.

9.10 - ÄUSSERE ANTENNE

Um die maximale Funkübertragung zu versichern, ist es ratsam, die äußere Antenne ANS433 zu benutzen.

Die Zentralader des Antennendrahtes der Antenne an Klemme **A2** der Steuerung und die Umflechtung an Klemme **A1** anschließen.

9.11 - HALTEMAGNET

Das Steuergerät PD16 ist mit einem Ausgang zur Speisung eines Haltemagnets ausgestattet. Mithilfe eines entsprechenden Menüs kann die Ausgangsspannung bis auf einen Höchstwert von 24Vdc reguliert werden.

Die Speisung des Elektromagnets wird bei Beginn einer jeden Öffnung unterbrochen (mit menüregulierbarer Verstellung) und am Ende der Schließung wiederhergestellt (mit menüregulierbarer Verzögerung).

Die Speisung des Haltemagnets zwischen den Klemmen **M8 (+)** und **M7 (-)** anschließen

HINWEIS: Das Haltemagnet ist an die Speisung der Zubehörteile angeschlossen. Somit muss für seinen Gebrauch die Energiesparfunktion ausgeschaltet werden.

9.12 - SPERRE (VORVERKABELT)

Der Eingang SPERRE ist an einen Mikroschalter angeschlossen, der vom Schlossblock der Inspektionsklappe betätigt wird. Bei Öffnung der Klappe geht das Steuergerät in den Sperrzustand: In diesem Zustand werden die von den Aktivierungseingängen oder von den Fernbedienungen kommenden Bewegungsbefehle der Stange nicht angenommen.

Es sind nur die mit den Tasten \uparrow , \downarrow und **OK** verwalteten Funktionen für die Erforschung der Programmiermenüs und für die Stangenbetätigung zulässig.

9.13 - ENCODER (VORVERKABELT)

Das Steuergerät PD16 kontrolliert den Hub der Schranke mittels Encoder. Außerdem ermöglicht der Encoder auch die Erfassung, ob die Schranke aufgrund eines Hindernisses in einer anomalen Position blockiert ist.

Für den Betrieb des Encoders ist es unerlässlich, dass die Schließposition der Schranke mithilfe eines mechanischen Anschlags erfassbar ist.

Bei jeder Einschaltung des Steuergeräts verursacht der erste Arbeitszyklus die Ausrichtung des Encoders auf den Stopppunkt in Schließung.





L	Phase Speisung 230V / 120V
N	Nullleiter Speisung 230V / 120V
B1 - B2	Kontakt normalerweise offen (max. 230V - 5A) für Innenlicht oder Zusatzblinker
M1	START1 - Aktivierungseingang 1 für den Anschluss von herkömmlichen Vorrichtungen mit normalerweise offenem Kontakt.
M2	START2 - Aktivierungseingang 2 für den Anschluss von herkömmlichen Vorrichtungen mit normalerweise offenem Kontakt.
M3	STOPP-Steuerung. Kontakt norm. geschlossen.
M4	Fotozelle. Kontakt normalerweise geschlossen
M5	Empfindliche Rippen
M6	Verteiler (-)
M7 - M8	Ausgang Speisung des Haltemagnets
M8	Ausgang Speisung 24Vdc für Fotozellen und andere Zubehörteile
M9	Gemeinsamer Stromversorgung Zubehör (-)
M10	Stromversorgung 24V - TX Fotozellulen/optische Rippen für Funktionstest. Stromversorgungskabel der Sender der Fotozellen zwischen die Klemmen M10 und M9 der Steuerung anschließen
M11 - M12	Ausgang Licht in Niederspannung
A1	Abschirmung Antenne
A2	Steuergerät Antenne

ADI	Schnittstelle ADI
RECEIVER	Einsteckempfänger
FUSE	2,5 A
MAINS	Licht an wenn die Steuerung gespeist ist
OVERLOAD	Licht wenn es gibt ein Zubehörüberlast Speisung an

10.1 - EINSTECKEMPFÄNGER

Die Steuerung PD16 ist zum Einstecken eines Empfängers der Serie MR.

ACHTUNG: Achten Sie auf die Richtung, in der Sie die ausziehbaren Module einfügen.

Das Empfängermodul MR hat 4 Kanäle. Jeder Kanal kann eigenständig für einen Befehl zur Steuerung des PD16 genutzt werden:

- KANAL 1 → START1
- KANAL 2 → START2
- KANAL 3 → STOP
- KANAL 4 → BELEUCHTUNGEN

ACHTUNG: Bevor Sie beginnen die 4 Kanäle und die Funktionslogiken zu programmieren, lesen Sie bitte aufmerksam die beigefügte Bedienungsanleitung über den Empfänger MR durch.

10.2 - SCHNITTSTELLE ADI

Die Steuereinheit ist mit einer Schnittstelle ADI (Additional Devices Interface) ausgestattet, die den Anschluss an eine Reihe optionaler Module der Linie V2 ermöglicht.

Konsultieren Sie den Katalog V2, um zu sehen, welche optionalen Module mit Schnittstelle ADI für diese Steuerzentrale erhältlich sind.

ACHTUNG: Vor der Installation von Zusatzkomponenten bitte sorgfältig die den einzelnen Modulen beigelegten Anleitungen lesen.

Einige Vorrichtungen können so konfiguriert werden, dass sie Schnittstellen mit der Steuerung bilden; ferner ist es notwendig, die Schnittstelle zu aktivieren, damit die Steuerung auf die von der ADI Vorrichtung kommenden Meldungen reagieren kann.

Programmiermenü **..Rdı** aufrufen, um die ADI Schnittstelle zu aktivieren und um Zugang zum Konfigurationsmenü der Vorrichtung zu erhalten.

Die ADI-Vorrichtungen verwenden das Display der Zentrale, um Alarme zu melden oder die Konfiguration der Steuerzentrale zu veranschaulichen.

Das an der Adi-Schnittstelle angeschlossene Gerät ist in der Lage, der Steuerung drei Arten von Alarmen zu melden, die am Display der Steuerung wie folgt angezeigt werden:

- FOTOZELLEN-ALARM schaltet sich das oben liegende Segment ein: Tor stoppt; wenn der Alarm endet, setzt das Tor den Öffnungsvorgang fort.
- RIPPEN-ALARM schaltet sich das unten liegende Segment ein: Tor invertiert 3 Sekunden lang die Bewegung.
- STOPP-ALARM schalten sich beide Segmente ein: Tor stoppt und die kann Bewegung nicht fortsetzen, solange der Alarm nicht endet.
- SLAVE fest eingeschaltetes Segment: wird vom Optionsmodul SYNCRO verwendet, um anzuzeigen, wenn die Zentrale als SLAVE konfiguriert ist



11 - BEDIENFELD

11.1 - DISPLAY

Wenn die Speisung eingeschaltet wird, kontrolliert das Steuergerät den einwandfreien Betrieb des Displays und schaltet alle Segmente für 1,5 Sek. **8.8.8.8**. ein. In den folgenden 1,5 Sek. wird die Version der Firmware angezeigt, zum Beispiel **Pr 1.9**. Am Ende dieses Tests wird das Bedienfeld angezeigt:

KONTAKT GESCHLOSSEN KONTAKT GEÖFFNET



ACHTUNG: Wenn sich das Steuergerät im ENERGY SAVING Modus befindet, ist das Display ausgeschaltet.

Das Bedienfeld (in Standby) zeigt den physischen Zustand der Kontakte zum Klemmenkasten und den Programmiertasten an: Wenn das vertikale Segment oben eingeschaltet ist, ist der Kontakt geschlossen; wenn das vertikale Segment unten eingeschaltet ist, ist der Kontakt offen (die obige Zeichnung illustriert den Fall, in dem die Eingänge FOTOZELLE, RIPPE und STOPP alle richtig angeschlossen wurden).

Der Eingang SPERRE ist an einen Mikroschalter angeschlossen, der vom Schlossblock der Inspektionsklappe betätigt wird. Bei Öffnung der Klappe geht das Steuergerät in den Zustand SPERRE:

- Die Betätigungssteuerungen der Stange von Klemmenkasten und von den Fernbedienungen werden nicht angenommen
- Es sind die mit den Tasten ↑, ↓ und OK verwalteten Funktionen für die Erforschung des Programmiermenüs und für die Stangenbetätigung zulässig
- Auf dem Display wechselt sich die Anzeige des Zustands der Segmente mit dem Schriftzug **5bLo** ab

Die Punkte zwischen den Ziffern des Displays zeigen den Zustand der Programmiertasten an: Wenn eine Taste gedrückt wird, leuchtet der entsprechende Punkt auf.

Die Pfeile links vom Display zeigen den Zustand der Start-Eingänge an. Die Pfeile leuchten auf, wenn der entsprechende Eingang geschlossen ist.

Die Pfeile rechts vom Display zeigen den Zustand der Schranke an:

- Der oberste Pfeil leuchtet auf, wenn sich die Schranke in der Öffnungsphase befindet. Wenn er blinkt, zeigt er an, dass die Öffnung von der Auslösung einer Sicherheitsvorrichtung (Rippe oder Hindernisermittlungsgerät) verursacht wurde.
- Der mittlere Pfeil zeigt an, dass die Schranke in Pause und geöffnet ist. Wenn er blinkt, bedeutet dies, dass die Messung der Zeit für die automatische Schließung eingeschaltet ist.
- Der unterste Pfeil leuchtet auf, wenn sich die Schranke in der Schließphase befindet. Wenn er blinkt, zeigt er an, dass die Schließung von der Auslösung einer Sicherheitsvorrichtung (Rippe oder Hindernisermittlungsgerät) verursacht wurde.

11.2 - VERWENDUNG DER TASTEN ZUM PROGRAMMIEREN

Die Programmierung der Funktionen und Zeiten der Steuerung erfolgt über ein spezielles Konfigurationsmenü, das man mit den 3 Tasten \uparrow , \downarrow und **OK** aufrufen kann, die sich seitlich am Display der Steuerung befinden.

ACHTUNG: Außerhalb des Konfigurationsmenüs kann man durch Drücken der Taste \uparrow den START-Befehl und durch Drücken der Taste \downarrow den Befehl START PEDONALE aktivieren.

Es stehen drei Arten zur Konfiguration von Menüs zur Verfügung:

- Funktionsmenü
- Zeitmenü
- Wertemenü

Einstellungen im Funktionsmenü

Das Funktionsmenü ermöglicht die Wahl einer Funktion in einer Gruppe möglicher Optionen. Wenn man ein Funktionsmenü aufruft, wird die augenblicklich aktive Option angezeigt; durch die Tasten \downarrow und \uparrow kann man die verfügbaren Optionen aufund ablaufen lassen. Durch Drücken der Taste **OK** wird die angezeigte Option aktiviert und man kehrt zum Ausgangspunkt der Einstellung zurück.

Einstellungen im Zeitmenü

Das Zeitmenü ermöglicht die Einstellung der Dauer einer Funktion. Wenn man das Zeitmenü aufruft, wird der augenblicklich eingestellte Wert angezeigt.

- Jedes Drücken der Taste ↑ erhöht die eingestellte Zeit und jedes Drücken der Taste ↓ verringert diese
- Durch Gedrückthalten der Taste ↑ kann man den Wert der eingestellten Zeit schnell bis zu dem für diese Option vorgesehenen Maximalwert erhöhen(verändern).
- Analog kann man durch das Gedrückthalten der Taste ↓ den Wert der eingestellten Zeit schnell bis zu dem für diese Option vorgesehenen Minimalwert von 0.0" verringern.
- In einigen Fällen ist die Einstellungen des Werts 0 gleichbedeutend mit einer Deak-tivierung der Funktion. Auf diese Weise wird anstatt des Werts 0.0 " no angezeigt.
- Durch Drücken der Taste **OK** bestätigt man den angezeigten Wert und kehrt zum Ausgangspunkt der Einstellung zurück.

Einstellungen im Wertemenü

Diese sind analog denen des Zeitmenüs, der eingestellte Wert ist jedoch eine beliebige Zahl. Durch Gedrückthalten der Taste \uparrow oder \downarrow erhöht oder verringert sich der Wert langsam. Durch Drücken der Taste **OK** bestätigt man den angezeigten Wert und kehrt zum Ausgangspunkt der Einstellung zurück.

Auf den folgenden Seiten zeigt man die wichtigsten ProgrammierungsMenüs der Steuerung. Zur Konsultierung des Menüs benutzen Sie di 3 Tasten \uparrow , \downarrow und **OK**, wie in dieser Tabelle beschrieben.

OK	Taste OK drücken und loslassen
OK 2″	Taste OK 2 Sekunden lang gedrückt halten
OK	Taste OK loslassen
•	Taste ↑ drücken und loslassen
V	Taste \downarrow drücken und loslassen

12 - ZUGANG ZU DEN EINSTELLUNGEN DER STEUERUNG

- 1. Taste **OK** gedrückt halten bis das Display das gewünschte Menü anzeigt
- 2. Taste OK loslassen: das Display zeigt den ersten Untermenüpunkt an
 - Programmierung der Steuerung (Kapitel 17)
 - -CnŁ Zykluszähler (Kapitel 16)
 - -SEŁ Selbsterlernung der Endläufe (Kapitel 15)
 - -dEF Laden der Defaultparameter (Kapitel 13)

ACHTUNG: wenn man länger als eine Minute lang keine Betätigung vornimmt, verlässt die Steuerung automatisch den Programmiermodus ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern. Sie müssen die Programmierarbeit wiederholen.

13 - LADEN DER DEFAULTPARAMETER

Wenn notwendig, kann man alle Parameter wieder auf ihre Standard- oder Defaultwerte zurückstellen (siehe zusammenfassende Tabelle am Ende).

ACHTUNG: Diese Prozedur bedeutet den Verlust aller personalisierten Daten.

- 1. Taste **OK** gedrückt halten bis das Display **-dEF** anzeigt
- 2. Taste OK loslassen: das Display zeigt ESC an (Taste OK nur drücken, wenn man dieses Menü verlassen möchte)
- **3.** Taste \downarrow drücken: das Display zeigt dEF an
- 4. Taste OK drücken: das Display zeigt no an
- 5. Taste ↓ drücken: das Display zeigt 5. an
- **6.** Taste **OK** drücken: alle Parameter werden neu geschrieben mit ihrem Defaultwert (siehe Kapitel 17), die Steuerung verlässt die Programmierung und das Display zeigt das Bedienpult an.





14 - SCHNELLKONFIGURATION

In diesem Abschnitt wird eine Schnellprozedur zum Konfigurieren der Steuerung und zur augenblicklichen Aktivierung beschrieben.

Es wird empfohlen, zu Beginn diese Hinweise zu befolgen, um die Steuerung, den Motor und die Zubehörvorrichtungen auf einwandfreies Funktionieren zu prüfen.

- 1. Defaultkonfiguration aufrufen (Kapitel 17)
- Parameter dır SŁoP FoŁo CoS auf der Basis der Torrichtung einstellen Hinsichtlich der Position der sich im Inneren des Menüs befindenden Menüpunkte und der für die jeweiligen Menüpunkte verfügbaren Optionen siehe Abschnitt "Konfiguration der Steuerung" (Kapitel 17)
- 3. Selbstlernzyklus starten (Katel 15)
- **4.** Automation auf einwandfreies Funktionieren prüfen und wenn notwendig die Konfiguration der gewünschten Parameter ändern.

15 - SELBSTERLERNUNG DER ENDLÄUFE

Dieses Menü lässt die automatische Erlernung der Endlaufpositionen der Schranke bei Öffnung und Schließung zu.

ACHTUNG: Bevor Sie fortfahren, vergewissern Sie sich, dass Sie die mechanischen Anschläge richtig positioniert haben.

ACHTUNG: Bevor Sie fortfahren, stellen Sie den Parameter dur ein

ACHTUNG: Um den Teach-In-Vorgang durchführen zu können, muss die ADI-Schnittstelle über das Menü ..Rd deaktiviert werden (der Parameter ist standardmäßig deaktiviert). Falls es Sicherheitsvorrichtungen gibt, die über das ADI-Modul gesteuert werden, sind diese während der Teach-In-Phase nicht aktiviert.

- 1. Die Posten SŁoP, FoŁo und CoS je nach an der Schranke installieren Sicherheitsvorrichtungen einstellen (Kapitel 17).
- 2. Den Parameter St.rt im Modus StRn einstellen
- 3. Die Taste OK solange gedrückt halten, bis das Display SEŁ anzeigt
- 4. Die Taste OK loslassen: Das Display zeigt ESC an (die Taste OK nur drücken, wenn Sie dieses Menü verlassen möchten)
- **5.** Die Taste \downarrow drücken: das Display zeigt **RPP**_r an
- 6. Die Taste OK zum Start der Selbsterlernung drücken:
 - **6.1** Die Stange führt die Schließbewegung aus, bis sie den Stopppunkt findet (Ende Schließung)
 - 6.2 Die Stange öffnet sich. ↑ drücken, wenn die Stange die gewünschte Öffnung erreicht. Als Alternative den mechanischen Stopp auslösen lassen.
 - **6.3** Die Stange schließt sich wieder automatisch und speichert die Länge des ausgeführten Hubs.

Während der normalen Schritte wird der Stangenhub immer auf den Stopppunkt bei Schließung bezogen. Eventuelle Verschiebungen dieses Punkts verursachen eine entsprechende Verschiebung des Punkts für Ende Öffnung.

- Wenn der Hindernissensor nicht aktiviert ist (Menü SEnS), ist das Selbstlernen abgeschlossen und am Display wird das Steuerpult angezeigt.
- 8. Wenn der Hindernissensor aktiviert wurde, wird am Display der für den Hindernissensor vorgeschlagene Wert angezeigt. Wenn innerhalb von 20 Sekunden keine Operation durchgeführt wird, verlässt die Steuerung die Programmierphase ohne Speicherung des vorgeschlagenen Wertes.
- Der vorgeschlagene Wert kann mit den Tasten ↑ und ↓ modifiziert werden; durch Drücken der Taste OK wird der angezeigte Wert bestätigt und das Display zeigt SEnS an.
- Taste ↓ gedrückt halten bis das Display FınE anzeigt, dann Taste OK drücken, Sı wählen und Taste OK drücken, um unter Speicherung des Werts der Sensoren de Programmierung zu verlassen.

ACHTUNG: Wenn dieses Verfahren nicht durchgeführt wird, verlässt das Steuergerät aufgrund der Auszeit (1 Min) die Programmierung und behält den letzten gespeicherten Wert bei

16 - ABLESEN DES ZYKLUSZÄHLERS

Das Steuergerät PD16 zählt die abgeschlossenen Öffnungszyklen der Schranke und signalisiert gegebenenfalls die erforderliche Wartung nach einer vorbestimmten Anzahl von Bewegungen.

Zwei Zähler sind verfügbar:

- Zähler, der nicht auf Null rückstellbar ist, der vollständigen Öffnungszyklen (Selektion "ŁoŁ" der Option "ConŁ")
- Skalarzähler der Zyklen, die bis zur nächsten Wartung fehlen (Selektion "SEru" der Option "Cont"). Dieser zweite Zähler kann auf den gewünschten Wert programmiert werden.

Nebenstehendes Schema beschreibt die Prozedur des Ablesens des Zählers, des Ablesens der bis zur nächsten Wartung fehlenden Zyklen und des Programmierens der bis zum nächsten Wartung noch fehlenden Zyklen.

(im Beispiel hat die Steuereinheit 12451 ausgeführt und es fehlen noch 1322 Zyklen bis zum nächsten Eingriff. Die sind dann zu programmieren.)

Bereich 1 dient dem Ablesen der Zählung der Gesamtzahl der vollständig durchgeführten Zyklen: mit den Tasten \uparrow und \downarrow kann man entweder Tausende oder Einheiten anzeigen.

Bereich 2 dient dem Ablesen der Zahl der bis zum nächsten Wartungseingriff fehlenden Zyklen: der Wert wird auf Hundert abgerundet.

Bereich 3 dient der Einstellung des o.g. Zählers: beim ersten Drücken der Taste \uparrow oder \downarrow wird der augenblickliche Wert des Zählers auf Tausend abgerundet, jedes weitere Drücken erhöht oder verringert die Einstellung um 1000 Einheiten. Die vorangehende Zählung wird dadurch gelöscht.

16.1 - ANZEIGE DER NOTWENDIGKEIT EINER WARTUNG

Wenn der Zähler, die bis zur nächsten Wartung fehlenden Zyklen abgearbeitet hat und bei Null ankommt, zeigt die Steuereinheit durch ein zusätzliches 5-sekundiges Vorblinken die Anforderung einer Wartung an.

Die Anzeige wird zu Beginn eines jeden Öffnungszyklus wiederholt bis der Installateur das Ablese- und Einstellmenü des Zählers aufruft, indem er eventuell die Anzahl der Zyklen programmiert, nach denen erneut eine Wartung angefordert werden soll.Wenn kein neuer Wert eingestellt wird (d.h. wenn der Zähler auf Null gelassen wird), wird die Anzeige der Wartungsanforderung deaktiviert und die Anzeige nicht mehr wiederholt.

ACHTUNG: Die Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich nur von qualifiziertem Fach-personal ausgeführt werden.



17 - KONFIGURATION DER STEUERUNG

Das Programmiermenü – $\Pr G$ besteht aus einer Liste von konfigurierbaren Optionen; das auf dem Display angezeigte Zeichen zeigt die augenblicklich gewählte Option an. Durch Drücken der Taste \downarrow geht man zur nächsten Option weiter; durch Drücken der Taste \uparrow kehrt man zur vorangehenden Option zurück.

Durch Drücken der Taste **OK** wird der augenblickliche Wert der gewählten Option angezeigt, den man eventuell ändern kann.

Die letzte Option des Menüs (**FinE**) ermöglicht das Speichern der vorgenommenen Änderungen und die Rückkehr zum Normalbetrieb der Steuerung. <u>Um nicht die eigene Konfiguration</u> zu verlieren, ist es obligatorisch, über diese Menüoption den <u>Programmiermodus zu verlassen</u>.

ACHTUNG: wenn man länger als eine Minute lang keine Betätigung vornimmt, verlässt die Steuerung automatisch den Programmiermodus ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern. Sie müssen die Programmierarbeit wiederholen.

Durch Drücken der Taste \downarrow oder \uparrow laufen die Menüoptionen schnell über das Display bis die Option FinE erreicht wird. Auf diese Weise kann man schnell den Anfang oder das Ende der Menü-Liste erreichen.



PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG	DEFAULT	мемо
dır		Richtung Einstellung der Betätigungsrichtung. Dieser Parameter muss je nach Installation nach RECHTS oder LINKS der Schranke eingestellt werden (Kapitel 5)	ЧH	
	ЧX	Installation rechts (DX)		
	SX	Installation links (SX)		
EnSR		 ENERGY SAVING Funktion Diese Funktion ist nützlich zum Verringern des Verbrauchs der Automation im Standby. Wenn die Funktion aktiviert wurde, schaltet die Steuerung unter folgenden Bedingungen auf den ENERGY SAVING-Modus: 5 Sekunden nach dem Ende eines Betriebszyklus 5 Sekunden nach dem Öffnen (wenn das automatische Schließen nicht aktiviert wurde) 30 Sekunden nach dem Verlassen des Programmiermenüs Im ENERGY SAVING-Modus wird die Stromversorgung der Zusatzvorrichtungen, des Displays, des Blinklichts deaktiviert Das Verlassen des ENERGY SAVING-Modus erfolgt: wenn ein Betriebszyklus aktiviert wird wenn man eine beliebige Taste der Steuerung drückt 	no	
	no	Funktion deaktiviert		
	Si	Funktion aktiviert		
Ł.RSE		Voreilzeit des Haltemagnets	0.0"	
	0.0" - 5.0"	 Dieses Menü lässt die Regulierung der Voreilung zu, mit der das Haltemagnet freigegeben wird, bevor die Stange in Öffnung betätigt wird. ACHTUNG: Wenn das Haltemagnet nicht vorhanden ist, diesen Parameter auf Null einstellen. HINWEIS: Das Haltemagnet ist an die Speisung der Zubehörteile angeschlossen. Somit muss für seinen Gebrauch die Energiesparfunktion ausgeschaltet werden. 		

PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG	DEFAULT	МЕМО
E.rSE		Verzögerungszeit des Haltemagnets	0.0"	
	0.0" - 5.0"	Dieses Menü lässt die Regulierung der Verzögerung zu, mit der das Haltemagnet verriegelt wird, nachdem die Stange die Schließbewegung beendet hat.		
		ACHTUNG: Wenn das Haltemagnet nicht vorhanden ist, diesen Parameter auf Null einstellen.		
		HINWEIS : Das Haltemagnet ist an die Speisung der Zubehörteile angeschlossen. Somit muss für seinen Gebrauch die Energiesparfunktion ausgeschaltet werden.		
P.SEr		Leistung des Haltemagnets	0	
	0 - 1 00	Dieses Menü lässt die Regulierung der Leistung zu, bei der das Haltemagnet verriegelt wird.		
		ACHTUNG: Wenn das Haltemagnet nicht vorhanden ist, diesen Parameter auf Null einstellen.		
		HINWEIS : Das Haltemagnet ist an die Speisung der Zubehörteile angeschlossen. Somit muss für seinen Gebrauch die Energiesparfunktion ausgeschaltet werden.		
Է. ՔոԸ		Vorblinkzeit	1.0"	
	0.5" - 1'00	Vor jeder Schrankenbewegung wird der Blinker für die Zeit L.PrE eingeschaltet, um die unmittelbare Bewegung zu signalisieren.		
	no	Funktion deaktiviert		
Ł.P.Ch		Unterschiedliche Vorblinkzeit beim Schließen	no	
	0.5" - 1 '00	Wenn man diesem Parameter einen Wert zuordnet, aktiviert die Steuerung vor dem Beginn der Schließphase das Vorblinken entsprechend der in diesem Menü eingestellten Zeit (einstellbare Zeit von 0.5" bis 1'00)		
	no	Das Vorblinken beim Schliessen entspricht dem Wert Ł.PrE im Menü		
P.8P		Motorleistung bei Öffnung	80	
	30 - 100	Der angezeigte Wert stellt den Prozentsatz gegenüber der maximalen Motorleistung dar		
የ.ርክ		Motorleistung bei Schließung	80	
	30 - 100	Der angezeigte Wert stellt den Prozentsatz gegenüber der maximalen Motorleistung dar		
Pr.8P		Motorleistung während der Bremsphase bei Öffnung	25	
	0 - 10	Der angezeigte Wert stellt den Prozentsatz gegenüber der maximalen Motorleistung dar		
Pr.Ch		Motorleistung während der Bremsphase bei Schließung	25	
	0 - 10	Der angezeigte Wert stellt den Prozentsatz gegenüber der maximalen Motorleistung dar		

PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG	DEFAULT	МЕМО
SEnS		Einschaltung des Hindernissensors	no	
	1.08 - 10.08	Dieses Menü lässt die Regulierung der Empfindlichkeit des Hindernissensors zu. Wenn der vom Motor aufgenommene Strom den eingestellten Wert überschreit, erfasst das Steuergerät einen Alarm. Während der Öffnungsbewegung verursacht ein Hindernis den Stopp der		
		Stange. Während der Schließbewegung verursacht ein Hindernis die komplette Neuöffnung zur Freigabe des Hindernisses. In beiden Fällen wird die automatische Schließung beim zweiten Mal, wenn der Zyklus von einem Hindernis unterbrochen wird, ausgeschaltet. Wenn das Hindernis in Nähe des Endlaufs erfasst wird, wird es als mechanischer Stopp angesehen.		
	no	Funktion deaktiviert		
r 8.8P		Bremsung bei Öffnung	25	
	0 - 1 00	Dieses Menü lässt die Regulierung des Hubprozentsatzes, der während des letzten Öffnungsabschnitts im Langsamlauf durchgeführt wird, zu		
r8.Ch		Bremsung bei Schließung	25	
	0 - 1 00	Dieses Menü lässt die Regulierung des Hubprozentsatzes, der während des letzten Schließabschnitts im Langsamlauf durchgeführt wird, zu		
SE .8P		Start bei Öffnung Dieses Menü lässt die Stabilisierung des Steuergerätverhaltens zu, wenn während der Öffnungsphase ein Startbefehl empfangen wird	PRUS	
	PRUS	Die Schranke hält an und geht in Pause.		
	նեւն	Die Schranke beginnt unverzüglich mit dem Schließvorgang		
	no	Die Schranke setzt die Öffnung fort (der Befehl wird ignoriert)		
ՏԷ .Ըհ		Start bei Schließung Die Schranke hält an und der Zyklus wird als abgeschlossen angesehen	StoP	
	<u></u> <u> </u> <u> </u> StoP	Die Schranke hält an und der Zyklus wird als abgeschlossen angesehen		
	8PEr	Die Schranke öffnet sich wieder.		
SE .PR		Start bei Pause Dieses Menü lässt die Stabilisierung des Steuergerätverhaltens zu, wenn ein Startbefehl empfangen wird, während die Schranke in Pause geöffnet ist.	նուս	
	ChiU	Die Schranke beginnt mit dem Schließvorgang		
	no	Der Befehl wird ignoriert		
	PRUS	Die Pausenzeit wird erneut geladen (Ch.RU)		
Ch.RU		Automatische Schließung Im Automatikbetrieb schließt das Steuergerät nach Ablauf der eingestellten Zeit die Schranke wieder automatisch	no	
	no	Funktion deaktiviert		
	0.5" - 20'0	Die Schranke schließt sich nach der eingestellten Zeit wieder		

PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG	DEFAULT	МЕМО
Ch.tr		Schließung nach dem Durchgang Im Automatikbetrieb beginnt die Zählung der Pausenzeit jedes Mal, wenn eine Fotozelle während der Pause eingreift, ab dem in diesem Menü eingestellten Wert neu. Wenn die Fotozelle während der Öffnung eingreift, wird diese Zeit analog sofort als Pausenzeit geladen. Diese Funktion ermöglicht es, über eine schnelle Schließung nach dem Durchgang durch die Schranke zu verfügen, deshalb wird in der Regel eine Zeit unter Ch.RU verwendet.	no	
	no	Funktion deaktiviert		
	0.5" - 20.0'	Die Schranke schließt sich nach der eingestellten Zeit wieder		
P8.Er		Pause nach dem Durchgang	no	
	5,	Um die Zeit, in der die Schranke offen bleibt, zu minimisieren, kann es so eingerichtet werden, dass die Schranke anhält, sobald das Vorbeigehen vor den Fotozellen erfasst wird. Bei Einschaltung des Automatikbetriebs wird der Wert Ch.Er als Pausenzeit geladen.		
	no	Funktion deaktiviert		
LUC		Beleuchtungen Dieses Menü ermöglicht es, die automatische Beleuchtungsfunktion während des Öffnungszyklus des Tors einzustellen	E.LUC	
	E.LUC	Betrieb mit progressiver Regulierung (von 0 bis 20')	1'00	
	no	Funktion deaktiviert		
	C10L	Eingeschaltet während der gesamten Dauer des Zyklus		
RUS		Zusatzkanal Dieses Menü ermöglicht es, die Funktion des Relais' zum Einschalten der Beleuchtungen über eine auf Kanal 4 des Empfängers gespeicherte Fernbedienung einzustellen	Mon	
	٤ıM	Betrieb mit progressiver Regulierung (von 0 bis 20')		
	եւՏէ	Bistabiler Betrieb		
	Mon	Monostabiler betrieb		
52.8		Einstellung Ausgang für Licht in Niederspannung	ԲԼՏհ	
	ԲԼՏհ	Funktion Blinker (feste Frequenz)		
	no	Ausgang nicht eingeschaltet		
	W.L.	 Funktion Kontroll-Leuchte: zeigt in Echtzeit den Zustand der Schranke an, der Blinktyp zeigt die vier möglichen Bedingungen an: SCHRANKE GESCHLOSSEN das Licht ist ausgeschaltet SCHRANKE IN PAUSE das Licht fest eingeschaltet HINWEIS: Wenn die ENERGY SAVING Funktion eingeschaltet ist und die automatische Schließung nicht aktiv ist, bleibt das Licht ausgeschaltet SCHRANKE IN ÖFFNUNG das Licht blinkt langsam (2Hz) SCHRANKE IN SCHLIESSUNG das Licht blinkt schnell (4Hz) 		
LP.P8		Blinker in Pause	no	
	no	Funktion deaktiviert		
	Si	Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, funktioniert der Blinker auch während der Pausenzeit (Schranke offen mit automatischer Schließung eingeschaltet)		

DEUTSCH

PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG	DEFAULT	MEMO
5trt		Funktion der Start-Eingänge (START1 und START2) Diese Menüoption ermöglicht es, den Funktionsmodus der Eingänge START und START P. zu wählen (Kapitel 9.4)	Տեጸո	
	Տեጸո	Standardmodus	1	
	no	Die Starteingänge vom Klemmnbrett sind deaktiviert. Die Funkeingänge funktionieren im Modus 5£Rn		
	8₽.ርъ	Modus Öffnen/Schließen		
	PrES	Modus Person Anwesend		
	orol	Zeitmodus		
<u></u>		Eingang Stopp	no	
	no	Der Eingang STOPP ist ausgeschaltet		
	ProS	Der Befehl STOPP hält die Schranke an: Beim nachfolgenden Befehl START nimmt die Schranke die Bewegung in dieselbe Richtung wieder auf		
	יחט3	Der Befehl STOPP hält die Schranke an: Beim nachfolgenden Befehl START nimmt die Schranke die Bewegung in die entgegen gesetzte Richtung wieder auf		
Foto		Eingang Fotozelle Dieses Menü lässt die Programmierung des Verhaltens bei Auslösung der Fotozelle zu	no	
	no	Eingang ausgeschaltet	1	
	8PCh	Eingang immer eingeschaltet. Die Auslösung der Fotozelle während der Öffnung oder Schließung verursacht den Stopp der Schranke. Bei Wiederherstellung nimmt die Schranke die Öffnungsbewegung wieder auf. Die Auslösung bei geschlossener Schranke verhindert die Öffnung.		
	CFCh	Eingang bei Schließung oder mit geschlossener Schranke eingeschaltet. Die Auslösung der Fotozelle während der Schließung verursacht die erneute Öffnung. Die Auslösung bei geschlossener Schranke verhindert die Öffnung		
	նհ	Eingang nur bei Schließung eingeschaltet. Die Auslösung der Fotozelle während der Schließung verursacht die erneute Öffnung. Achtung: Wenn diese Möglichkeit gewählt wird, muss der Fotozellentest ausgeschaltet werden		
FLLE		Fotozellentest	no	
	no	Funktion deaktiviert		
	Sı	Zur Gewährleistung einer größeren Sicherheit für den Benutzer führt das Steuergerät vor Beginn eines jeden normalen Arbeitszyklus einen Betriebstest an den Fotozellen aus. Wenn keine Funktionsstörungen bestehen, bewegt sich die Schranke. Andernfalls bleibt sie stehen und der Blinker leuchtet für 5 Sekunden auf. Der gesamte Testzyklus dauert noch keine Sekunde		



V2 S.p.A. Corso Principi di Piemonte 65/67 12035 RACCONIGI CN (ITALY) Tel. +39 0172 812411 - Fax +39 0172 84050 info@v2home.com

www.v2home.com